

II-4769 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 1983 01 10

GZ 01041/55-Pr-5/82

2193 IAB

1983 -01- 11

ZU 2198 13

Gegenstand: Schriftliche parlamentarische Anfrage
des Abgeordneten zum Nationalrat

Dipl.Ing.Dr. Leitner und Genossen
Nr. 2198/J, vom 11.November 1982,
betreffend Budgetvollzug der Mittel
für den Güterwegbau.

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Anton B e n y a

Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten
zum Nationalrat Dipl.Ing. Dr. Leitner und Genossen, Nr. 2198/J,
betreffend Budgetvollzug der Mittel für den Güterwegbau, beehre
ich mich wie folgt zu beantworten:

zu 1: Bisher wurden im Jahre 1982 den Ländern für die Verkehrser-
schließung Bundesmittel in Höhe von 355.773 Millionen S
in Aussicht gestellt.

zu 2: Auch die restlichen im Bundesvoranschlag 1982 für die
Verkehrserschließung ländlicher Gebiete vorgesehenen Mittel
werden größtenteils für diesen Zweck verwendet werden.

-2-

Was die genannten 40 Millionen S betrifft, so wurde im Zuge der Verhandlungen über die Neuregelung der Konditionen für Agrarinvestitionskredite im Frühjahr 1982 bekanntlich Übereinstimmung erzielt, diese Mittel zur teilweisen Abdeckung der dem Bund durch die Änderung der Regelung für den Zinsenzuschuß erwachsenen Mehrausgaben zu verwenden.

Zu 3: Im Gegensatz zu der von den Fragestellern geäußerten Vermutung halte ich die Verkehrserschließung ländlicher Gebiete für eine sehr wichtige Maßnahme. Kleine Umschichtungen innerhalb des Bundesvoranschlages werden sich immer wieder als notwendig erweisen, weil unvorhersehbare Ausgaben bedeckt werden müssen. Die Bedeutung, die der Verkehrserschließung ländlicher Gebiete beigemessen wird, geht schon aus der Aufstockung der veranschlagten Mittel von 373 Millionen S im Jahre 1982 auf 412 Millionen S 1983 hervor.

Zu 4 u. 5: Da für den Güterwegebau über das Budget 1983 mehr Mittel zur Verfügung stehen, war es nicht möglich über die beiden Beschäftigungsprogramme der Bundesregierung zusätzliche Mittel einzusetzen. Diskutiert wurde auch über landwirtschaftliche Investitionen. An speziell für die Landwirtschaft interessanten Projekten enthält das 2. Beschäftigungsprogramm die Errichtung des Marchfeldkanals und die Förderung von Biosprit-Projekten. Darüber hinaus sei auf die große Bedeutung der Beschäftigungsprogramme für die Absatzsicherung der österreichischen Landwirtschaft hingewiesen, denn die Massenkaufkraft ist entscheidend für den Absatz landwirtschaftlicher Produkte.

Der Bundesminister:

